

TECHNISCHES MERKBLATT

30064

WDVSMART

FLEXSPACHTEL



EINSATZBEREICH

WDVSMART FlexSpachtel ist ein organischer, gebrauchsfertiger, Armierungsmörtel für das SÜDWEST WDVSmart Wärmedämmverbundsystem, im Außenbereich. Das Produkt eignet sich ebenso zur Sanierung von schadhafte Fassadenflächen. Im Systemaufbau hoch mechanisch belastbar, bei folgenden Oberputzen ist ein Putzgrund als Zwischenbeschichtung nicht zwingend erforderlich.

EIGENSCHAFTEN

- zementfrei / verarbeitungsfertig
- sehr gute Verarbeitungseigenschaften
- einfache Verarbeitung
- sehr hohe Klebkraft
- Führungskorn
- Einsetzbar als Renovationsspachtel

FARBTON: weiß (eingeschränkt tönbar)

GEBINDE: 25 kg

VERBRAUCH:

Variante	Verbrauch
als Spachtelmasse	1,2 kg/m ²
Armierung	2,5 – 3,5 kg/m ²

Konsistenz, Verarbeitung und Untergrund haben direkten Einfluss auf den Verbrauch. Alle angegebenen Verbrauchswerte dienen nur der Orientierung. Genaue Verbrauchswerte können am Objekt über eine Testfläche ermittelt werden.

TECHNISCHE DATEN:

Dichte	1,5 – 1,7 g/cm ³
Brandverhalten nach EN 13501-1	A2-s1, d0
Minimale Schichtdicke	2 mm
Maximale Schichtdicke	4 mm

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

ANWENDUNG

ALLGEMEINE REGELN:

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwerterschutz. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung überprüfen. Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden wie z.B. Blasenbildung, Rissen in den Folgebeschichtungen führen.

Der Untergrund muss frei von trennenden Substanzen, Spannungen und Formveränderungen sein. Quellbare

(z.B. Kleisterreste) und instabile Untergründe sind ungeeignet. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung überprüfen. Diesbezüglich sind die VOB Teil C DIN 18 363, Teil 3 sowie die BFS-Merkblätter zu beachten.

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und -vorschläge entbinden den Verarbeiter nicht von einer eigenverantwortlichen Untergrundprüfung und -beurteilung. Technische Unterlagen von genannten Grundierungen und Zwischenanstrichen beachten. Die Bearbeitungsweise, Werkzeuge, Materialzubereitung haben direkten Einfluss auf das Ergebnis.

UNTERGRUND

UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG:

STARK SAUGENDE UNTERGRÜNDE:

Grundieren mit SÜDWEST HydroGrund oder SÜDWEST ThixGrund (je nach Einsatzgebiet) und entsprechend des Untergrundes weiter behandeln.

SCHIMMELBEFALLENE FLÄCHEN:

Vorbehandeln mit SÜDWEST Schimmel-Fresser oder SÜDWEST Fungan, entsprechende technische Unterlagen beachten.

ALGENBEFALLENE FLÄCHEN:

Vorbehandeln mit SÜDWEST Schimmel-Fresser oder SÜDWEST Fungan, entsprechende technische Unterlagen beachten.

FLÄCHEN MIT NIKOTIN-, WASSER-, RUß- ODER FETTFLECKEN:

Flächen mit Wasser unter Zugabe von fettlösendem Haushaltsreiniger abwaschen, gut trocknen lassen und abbürsten. Isolierenden Grundanstrich mit SÜDWEST Isolierfarbe L (je nach

Einsatzgebiet) aufbringen, je nach Zustand ist eine zweimalige Grundierung notwendig.

TRAGFÄHIGE ALTBESCHICHTUNGEN:

Beschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Ggf. ist eine Reinigung des Untergrundes vorzunehmen.

FLÄCHEN MIT LIGNIN ODER ANDEREN HOLZINHALTSSTOFFEN:

Isolierenden Grundanstrich mit SÜDWEST Isolierfarbe L (je nach Einsatzgebiet) aufbringen, je nach Zustand ist eine zweimalige Grundierung notwendig

VERARBEITUNG

Armierung

Mit einer rostfreien Stahltraufel auf die Dämmplatten auftragen, alternativ auch maschinell. Glasfasergewebe im oberen Drittel einbetten und überspachteln, mindestens 10 cm überlappen. Das Glasfasergewebe muss vollständig überdeckt sein. An Gebäudeöffnungen ist an den Ecken eine Diagonalarmierung vorzunehmen. Empfohlene Armierungsschichtdicken: 1,5 – 3 mm (Zulassung beachten). Je nach Anwendung sind hier Abweichungen möglich (Diagonalarmierung, Überlappungen, ...). Zum Vermeiden von Ansätzen sollte Nass-in-Nass gearbeitet werden in einem Arbeitsgang.

MATERIALZUBEREITUNG:

Gründlich aufrühren, die Konsistenz kann unter Zugabe von Wasser eingestellt werden.

VERARBEITUNGSTEMPERATUR:

Unterste Untergrund- und Lufttemperatur: + 5°C Oberste Untergrund- und Lufttemperatur: + 30°C Maximale rel. Raumluftfeuchte 65 %.

VERARBEITUNGSZEIT:

Muss am Objekt ermittelt werden, abhängig von Saugfähigkeit des Untergrundes, der Umgebungstemperatur und der Schichtstärke.

SPRITZWERTE:

Bitte Hinweise der Gerätehersteller beachten.

ANWENDUNGS-HINWEISE:

Beachten Sie geltende Gesetze und Richtlinien (z.B. Bauordnung, EneV, ...), BFS-Merkblatt Nr. 21, Informationen vom Fachverband Wärmedämmverbundsystem und die jeweilige WDV-Systemzulassung sowie die Technische Zulassung der Dübel. Auch sind weitere Richtlinien zu beachten, z.B. BFS-Merkblatt Nr. 19 und Folgende sowie weitere gültige Regelungen für Verputzarbeiten.

REINIGUNG DER WERKZEUGE:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

TROCKNUNG

Bei 20°C Luft- und Untergrundtemperatur, 65 % rel. Luftfeuchte Überarbeitbar nach frühestens 48 Std., bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängert sich diese Zeit unter Umständen auf mehrere Tage. Bei ungünstigen Witterungen (z.B. Regen, etc.) sind während der Trocknung geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen.

BESONDERE HINWEISE

Bei einem Systemaufbau mit einem Kunstharz- oder Siliconharz-Endputz von mind. 2 mm Körnung wird eine Schlagfestigkeit von > 10 Joule erreicht.

ZULASSUNGEN

Z-33.41-955 WDVSmart EPS geklebt
Z-33.43-956 WDVSmart geklebt + gedübelt

LAGERUNG

Angebrochene Gebinde luftdicht verschließen, kühl aber frostfrei lagern..

WERKZEUGREINIGUNG:

Nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Reinigungs- / Spülwasser auffangen und fachgerecht entsorgen.

ENTSORGUNG

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei der zuständigen Sonderabfallstelle abgeben. Eintrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen. Entsorgen Sie keine Produktreste in die Kanalisation und waschen Sie keine Malerwerkzeuge in Waschbecken oder Abflüssen aus.

ZUSAMMENSETZUNG

Polymerdispersion, Titandioxid, Siliciumdioxid, Calciumcarbonat, Aluminiumhydroxid, Wasser, Glykolether, Aliphaten, Additive, Konservierungsmittel

ALLGEMEINE SICHERHEITS-RATSCHLÄGE

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben, Lacken und Putzen ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei der Verarbeitung Staub nicht einatmen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen. Weitere Angaben aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.suedwest.de.

TECHNISCHE BERATUNG

Für alle Fragen die durch dieses Technische Merkblatt nicht beantwortet wurden stehen unsere Außendienstmitarbeiter gerne zur Verfügung. Darüber hinaus beantwortet unser Technischer Kundendienst im Werk gerne alle Detailfragen (06324/709-0).

HAFTUNGSHINWEISE

Wir bemühen uns um größte Sorgfalt. Allerdings können an dieser Stelle nur allgemeine Hinweise aufgrund der von uns gewonnenen Erfahrungen, Entwicklungen und Untersuchungen erfolgen, die naturgemäß nicht die individuellen Verhältnisse eines Projekts (Untergründe, Witterungsbedingungen, sonstige Bedingungen) berücksichtigen können. Der Verarbeiter ist daher gehalten, sich über den Stand der Technik selbst zu informieren und eigenverantwortlich zu handeln. Unsere Mitarbeiter stehen mit konkreten Ratschlägen gerne zur Verfügung stehen. Für Kombinationen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Gewähr. Durch die hier erfolgten Angaben wird indessen keine verbindliche Auskunft und Haftung begründet. Im Übrigen verliert dieses Merkblatt seine Geltung mit dessen Einstellung oder dem Erscheinen einer Folgeauflage, worüber Sie sich jederzeit auf unserer Website: www.suedwest.de informieren können.

STAND: 2026/MAI /RE